

Pressemitteilung

Burma Eye Contact Kulturaustausch zwischen birmanischen und westlichen Musikern wird fortgesetzt



Im September 2014 trifft eine Gruppe traditioneller Musiker aus Myanmar in Deutschland ein, um gemeinsam im Projekt „Burma Eye Contact“ mit Kollegen aus Europa und den USA Konzerte in Nordrhein-Westfalen, Berlin und Utrecht aufzuführen. Im Anschluss reisen alle Musiker nach Myanmar für einen Auftritt im Nationaltheater Yangon und eine Tournee durch das Landesinnere. Zum ersten Mal wird das in 2011 initiierte Kulturprojekt um eine visuelle Komponente ergänzt: Gemeinsam mit den Musikern treten zwei Cartoonisten aus jeweils Myanmar und Deutschland auf, um live am multimedialen Zeichentisch über Tradition, Geschichte, Politik und Weltanschauungen zu diskutieren.

Die Stationen von „Burma Eye Contact“

(der vollständige Zeitplan wird mit der nächsten PM versandt):

- | | |
|-----------------|---|
| 11.09. | Kulturgut Nottbeck (Oelde) |
| 14.09. | domicil, Dortmund, Reihe: „Soundzz“ |
| 18.09. | domicil, Dortmund |
| 19.09. | Kulturgut Nottbeck (Oelde) |
| 23.09. | Auswärtiges Amt, Berlin |
| 24.09. | Westfälischer Kunstverein, Münster |
| 25.09. | Raza, Utrecht, Niederlande |
| 26.09. – 02.10. | Yangon, Myanmar |
| 3.10. | Nationaltheater Yangon (Uraufführung „Burma Eye Contact“) |
| 04. – 07.10. | Tour durchs Landesinnere von Myanmar |

Seit vier Jahren besteht das einzigartige Austauschprojekt unter dem Namen **„Myanmar meets Europe“**, das vom Duisburger Musiker Tim Isfort initiiert wurde. Seither haben die Musiker aus Myanmar gemeinsam mit Kollegen aus Frankreich, Italien und Deutschland kontinuierlich bei gegenseitigen Besuchen an einem Repertoire gearbeitet und traten in Workshops und denkwürdigen Konzerten auf – zuletzt im Februar 2014 bei der feierlichen

Eröffnung des Goethe-Instituts in Yangon in Anwesenheit des Bundespräsidenten Joachim Gauck. „Über die Jahre hinweg haben wir uns sehr behutsam angenähert“, erzählt Tim Isfort. „Inzwischen sind trotz der Sprachbarrieren richtige Freundschaften entstanden und wir haben viel voneinander gelernt.“

Im Westen ist die Musik Myanmars durch die fast 50 Jahre dauernde Isolation des Staates nahezu unbekannt. Hauptinstrument des traditionellen *hsaing waing*-Ensembles ist das *pat waing*, ein Kreis aus 21 Trommeln, das vom Virtuosen und Orchesterleiter **Hein Tint** gespielt wird. Für „Burma Eye Contact“ verbinden sich die ungewöhnlichen Klänge des *hsaing waing*-Ensembles mit arrangierten und komponierten Passagen von **Jan Klare** (The Dorf), Hein Tint und Tim Isfort zu einer neuartigen Mischung, die die Unterschiede und Verwandtschaften der beiden Musikkulturen herausstellt. Verstärkt wird das Projekt durch eine kammermusikalische Streicherbesetzung, **Michael Vatcher** (Schlagzeug, USA), **Francesco Diodati** (Gitarre, Italien) und **Jim Campbell** (Elektronik, Tonbänder, USA).

Der myanmarische Cartoonist und Karikaturist **Soe Thaw Dar** arbeitet für verschiedene regierungsunabhängige Zeitungen in Yangon. Sein Partner am speziell für dieses Projekt entwickelten Zeichentisch ist der Videokünstler, Bühnenbildner und Cartoonist **Malte Jehmlich**, Teil des NRW-Künstlerkollektivs „sputnic“.

Das Projekt „Burma Eye Contact“ wird getragen vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen und vom Goethe-Institut Myanmar. Mit freundlicher Unterstützung vom Kulturgut Haus Nottbeck, dem Auswärtigen Amt, Kulturamt Münster und Stiftung Asienhaus Köln.

Wir laden Sie herzlich ein, bei den Probenphasen und Konzerten anwesend zu sein und freuen uns über Ihre Berichterstattung. Ihre Interviewwünsche können Sie gerne an mich richten unter mail@dagny-kleber.de.
Pressematerialien und Fotos finden Sie unter www.dagny-kleber.de

Pressekontakt:

Dagny Kleber
mail@dagny-kleber.de
www.dagny-kleber.de
Mobil: 0171-4024803